

Diskussion über Bildungsreformen

Premierminister Bouasone Boupavanh traf sich mit über 400 Beamten des Erziehungsministeriums, Dozenten der Nationalen Universität und Lehrern von Schulen und anderen Weiterbildungseinrichtungen. Diskutiert wurde das Bedürfnis nach Bildungsreformen. „Um die Ausbildung zu verbessern, reicht es nicht, die Analphabetenrate zu senken. Wir müssen unseren Studenten und Schülern Fähigkeiten und Erfahrungen mitgeben, die es ihnen ermöglichen, eine starke Nation zu formen“, so Boupavanh in seiner Ansprache. Das Ziel des Treffens war die Umsetzung der Richtlinien des Achten Parteikongresses und Gespräche über nationale Bildungsreformen. Die Botschaft an die Anwesenden war die Verbesserung des Bildungssystems und die Notwendigkeit, mehr Gelder zu akquirieren. „Unser Erziehungssystem muss verbessert werden, so dass wir ein gutes Management haben und unsere Richtlinien es uns erlauben, mit den internationalen Standards mitzuhalten“, sagte er weiter. Der wichtigste Aspekt sei, dass die Reformen von Laoten geleitet würden, nachdem sie die Erfahrung und das Wissen von anderen Nationen erworben hätten. Niemand verstehe einen Laoten besser als ein Laote. Die Entwicklung des Landes basiere auf der Nutzung von menschlichen und natürlichen Ressourcen. Verantwortliche Lehrpersonen sollen die wichtigen Bedürfnisse identifizieren, diese werden dann zuerst angegangen. Wichtig sei dabei vor allem die Qualität der Reformen, nicht nur die Quantität.

vgl. Vientiane Times, 26.7.2006

Choummaly Sayasone als Präsident bestätigt

Am 8. Juni 2006 wurde Choummaly Sayasone offiziell im Amt des Staatsoberhauptes bestätigt. Vizepräsident wurde Bounnhang Vorachit, vorheriger Premierminister. Neuer Premierminister ist Bouasone Boupavanh. 1954 geboren, kommt Boupavanh aus einer neuen Generation kommunistischer Führer, die die Leiter des sozialistischen Regimes erklimmen. Als junger Student spielte er 1975 bei der Machtübernahme der Kommunisten eine Schlüsselrolle. Boupavanh und Sayasone stammen wie der vorherige Präsident Siphandone aus dem Süden des Landes. Vizepremierminister ist der ehemalige Außenminister Somsa-

vad Lengsavad. Thongloun Sisoulith, achtetes Mitglied des Politbüros und früherer Vizepremierminister ist jetzt Außenminister. Neue Mitglieder im 28-köpfigen Kabinett sind Arbeitsminister Onechanh Thammavong, Justizminister Chaleuan Yapaoher, Industrie- und Handelsminister Nam Vignaket, Landwirtschaftsminister Sitaheng Latsaphone und Transportminister Sommath Polsena. Die 115-köpfige Nationalversammlung, die nach den Wahlen vom 30. April 2006 jetzt offiziell ernannt wurde, wählte Thong Thammavong als Präsident.

vgl. The Nation, 11.6.2006

Aufruf an die Jugend

Choummaly Sayasone – der im Juni 2006 neu ernannte Präsident von Laos und Parteisekretär der Laotischen Partei – rief die Jugend von Laos auf, die Partei dabei zu unterstützen, Laos zu entwickeln und das Land aus dem Status der Unterentwicklung herauszuholen. Er sprach beim fünften Kongress des Laotischen Jugendverbandes Ende Juni. Die Jugend solle zum jährlichem Wachstum von 7,5 Prozent, wie es der sozio-ökonomischen Fünfjahresplan vorsieht, beitragen. Das verlange kommerzielle Produktivität und eine stärkere Verbindung zwischen Land- und Forstwirtschaft sowie Industrie- und Dienstleistungssektor. Der Plan sieht auch vor, den Brandrodungsfeldbau zu stoppen, was eng mit der Bekämpfung der Armut auf dem Land zu tun hat. Sayasone hofft, dass die Jugendleiter aller Ebenen angemessene Aktionspläne gestalten, um die Ziele zu erreichen. Allerdings betonte er, dabei müssten die Richtlinien der

Partei eingehalten werden. Er bat ausführende Komitees darum, Jüngeren die Parteiideologie und die Gesetze zu erklären, so dass diese sie verstehen und schätzen. Er beschrieb die Jugend als Zeit voller Ausdauer und Energie, die man zum Lernen nutzen solle. Er forderte die Jugend auf, ihre Energie zu bündeln und sich ganz darauf zu konzentrieren, einen Beruf zu erlernen und die Entwicklung des Landes voranzubringen. Darüber hinaus sollten sie die Zeit nutzen, um sich über ihre eigene Verbesserung Gedanken zu machen. Weiterhin forderte er eine bessere internationale Einbindung des Jugendverbandes. Als rechter Arm der Partei sollte der Jugendverband hart arbeiten, um seine Rolle zu stärken und seine Pflicht als Wachstumsmotor wahrzunehmen, gemäß den Zielen der Beschlüsse des achten Parteikongresses.

vgl. Vientiane Times, 26.6.2006,
9.7.2006

Kubanische Parteiführer besuchten Laos

Ende Juni 2006 besuchte eine Delegation der Kommunistischen Partei Kubas in einem offiziellen Besuch Laos mit dem Ziel, die lange bestehenden guten Beziehungen zu stärken. Esteban Lazo Hernandez, Mitglied im Politbüro der Kommunistischen Partei Kubas, führte die Delegation an, die auf Einladung der Laotischen Revolutionären Volkspartei (LPRP) kam. Hernandez ist verantwortlich für die Bereiche Ideologie, Erziehung, Kultur und Sport. Er traf sich mit Samane Vignaket, Mitglied des Politbüros der LPRP, der die Bereiche Ideologie, Theorie und Kultur auf Zentralebene beaufsichtigt. Beide tauschten sich über die je-

weilige politische und sozio-ökonomische Situation in ihren Ländern aus. Die laotische Seite informierte den Besuch über die Ergebnisse des achten Parteikongresses und die Wahlen zur sechsten Legislatur der Nationalversammlung. Regionale und internationale Themen sowie die Beziehungen und Kooperationen zwischen den Parteien, Regierungen und der Bevölkerung wurden besprochen. In Zukunft sollen die Beziehungen weiter verstärkt werden. Am Treffen nahmen auch der Leiter des Propagandaabteilung der LPRP und weitere Parteimitglieder teil.

vgl. Vientiane Times, 3.7.2006

Opiumbauern soll geholfen werden

Das Nationale Komitee für Drogenbekämpfung hat mit den Vereinten Nationen einen ländlichen Entwicklungsplan entworfen, um die wachsende Armut in Dörfern, die ehemals Opium anbauten, verringern soll. Auch Nicht-Regierungsorganisationen sollen eingebunden werden damit die Maßnahmen schnell ergriffen werden können. Die Regierung plant

das Land bis 2015 von illegalen Drogen zu säubern, vor allem durch die Vernichtung von Opiumplantagen im Norden. Seit der Vernichtung der Schlafmohnfelder sind die betroffenen Dörfer von Armut gebeutelt; 585 der 1.000 Dörfern zählen zu den Ärmsten des Landes.

vgl. KPL 26.8.2006

Überfälle auf Hmong

Beim jüngsten Angriff auf Angehörige der Hmong in Nordlaos durch laotische und vietnamesische Militäreinheiten im Juli 2006 sollen laut Angaben der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) 66 Menschen umgekommen sein. Rebecca Sommer, Filmemacherin und GfbV-Repräsentantin erhielt die Nachricht von einem Angehörigen der Hmong über Satellitentelefon. Schon am 6. April dieses Jahres hatte in der Nähe von Vang Vieng ein Überfall stattgefunden. Dabei

wurde eine Gruppe der Hmong, die auf der Suche nach Nahrung waren, von Soldaten angegriffen. 26 Frauen und Kinder wurden getötet und vier weitere Personen verletzt. Fünf Babys starben, weil sie nach dem Tod ihrer Mütter nicht gestillt werden konnten. Einen detaillierten Bericht zur aktuellen Lage der Hmong veröffentlicht die Gesellschaft für bedrohte Völker auf ihrer Homepage unter www.gfbv.de.

vgl. <http://www.gfbv.de/>

Mobilfunknutzung steigt

Laut Vongdeuane Thammavong, Direktor der Abteilung Planung und Finanzen des Kommunikationsministeriums, stieg die Anzahl der Mobilfunk- und der Festnetznutzer in den letzten zwei Jahren stetig. 2005 gab es 680.452 Mobilfunk- und Festnetznutzer. Diese Zahl stieg auf 879.081 Kunden im März 2006. Statistiken zufolge ist ein Großteil der Kunden jung bis mittelalt. Viele wechselten von einer monatlichen Bezahlungsweise zu einer Prepaid-Karte. Das ist das gängigste System heutzutage. 2005 hatten 91.500 Nutzer einen Festnetz-, 580.106 einen Mobilfunk- und 3.638 hatten zuhause Internetanschluss. Am stärksten stieg die Zahl der Mobilfunknutzer. Im März 2006 hatten 91.289 Kunden einen Festnetz-, 777.236 einen Mobilfunkanschluss und 3.941 einen Internetzugang zuhause. Zurzeit gibt es vier Telekommunikationsunternehmen in Laos: die Enterprise Telecommunications Lao, die Lao Telecommunications Company, die Laos Asia Telecom und die MillionCom Lao Company. Die Unternehmen spielen eine wichtige Rolle im sozio-ökonomischen Entwicklungsprozess des Landes.

vgl. KPL.16.6.2006

Reisen ohne Visum

Bürger der ASEAN-Staaten benötigen kein Visum mehr für einen Besuch von bis zu 14 Tagen in anderen ASEAN-Staaten. Das beschlossen die Außenminister der ASEAN-Staaten auf ihrem jährlichen Treffen in Kuala Lumpur. Ziel der Vereinbarung ist die Förderung des Tourismus in der Region, die bessere Verständigung der Bevölkerung und die wirtschaftliche Entwicklung aller Staaten. Das Rahmenabkommen setzt andere schon bestehende bilaterale Abkommen zwischen einzelnen Staaten und deren Ausnahmen nicht außer Kraft.

vgl. www.thestar.com, 26.6.2006